Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **25 (1938)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

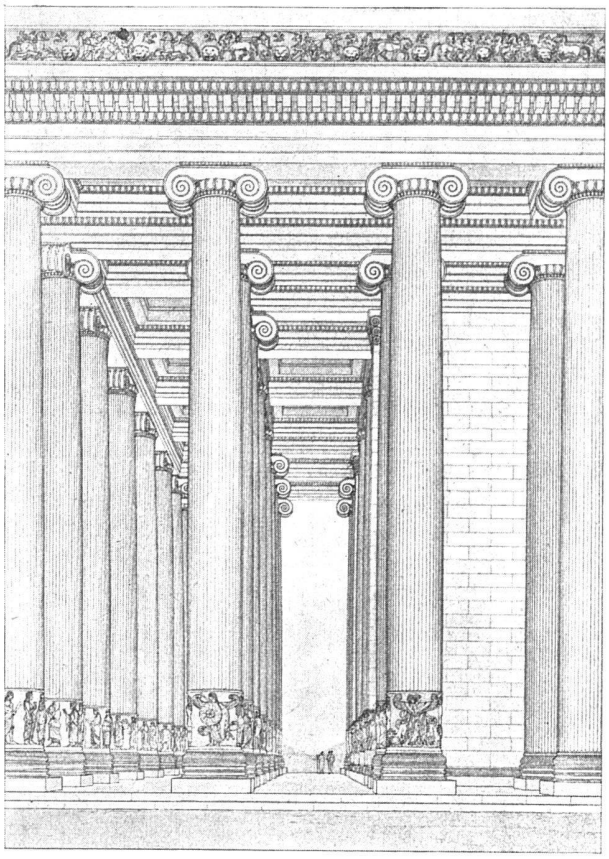
Fritz Widmann

Das von Gustav Gamper verfasste Neujahrsblatt 1938 der Zürcher Kunstgesellschaft ist dem 1937 verstorbenen Maler Fritz Widmann gewidmet. Fritz Widmann, ein Sohn des Dichters Josef Viktor Widmann, malte vor allem kleine anekdotische Bilder und Landschaften. In seiner Jugend stand er eine Zeitlang Hodler nahe. Er besass zugleich eine ausgesprochene literarische Begabung, und er verstand es, sich zu einer scharf umrissenen eigenartigen und sympathischen Persönlichkeit zu stilisieren, die patriarchalisch im Brahmshaus zu Rüschlikon residierte. Der Kunstgesellschaft Zürich gehörte er viele Jahre als Vorstandsmitglied an.

Die griechische Stadt

Wiederherstellungen von *Fritz Krischen* (Danzig). 40 Lichtdrucktafeln in Mappe, Format 35/50. Subskriptionspreis RM. 48.—, nach Erscheinen RM. 56.—. Verlag Gebr. Mann, Berlin.

Wir machen hier schon jetzt auf dieses Tafelwerk aufmerksam, weil, wie wir hören, sein geplantes Erscheinen im Frühjahr von einer genügenden Zahl von Subskribenten abhängt, und weil es sich nach unserer Ueberzeugung um eine wirklich wertvolle, auch für weitere Kreise interessante Arbeit handelt. F. Krischen ist zugleich Architekt und Archäologe; er hat an der Techn. Hochschule Danzig für Architekten eine Stillehre aufgebaut, in der nicht, wie früher im Fach dieses Namens, Vorlagenblätter kopiert werden, in der vielmehr der Studierende angeleitet wird, auf Grund der Ausgrabungsbefunde möglichst genaue Rekonstruktionen antiker Bauten zu zeichnen. Der Wert der Krischenschen Rekonstruktionen beruht aber nicht nur in der schon an sich sehr verdienstlichen Anschaulichmachung und Popularisierung von Forschungsergebnissen, K. hat vielmehr selbst wichtige neue Ergebnisse beigetragen, vor allem in der Erforschung der älteren, kleinasiatisch-jonischen Tempel, sowie auf dem Gebiet des antiken Stadtbefestigungswesens. An Hochschulen und Mittelschulen werden die Tafeln als Anschauungsmaterial unentbehrlich werden.



Der ältere Artemis-Tempel von Ephesos
Rekonstruktion von Fritz Krischen mit frieslosem Gebälk

Entgegen den früheren Annahmen ist heute nahezu sicher, dass die alt-jonischen Gebälke keinen Fries besassen, dass dieses Glied vielmehr erst aus der dorischen Ordnung übernommen wurde an den attisch-jonischen Bauten der athenischen Akropolis.

Professor Krischen wird Anfang März in Zürich und Basel Vorträge halten über «Die griechische Baukunst und der Architekt von heute».

Holländische Baukunst von heute
(De Hedendaagsche Architectuur in Nederland)

im Auftrag des Bundes niederländischer Architekten BNA, gesammelt von A. Eibink, W. J. Gerretsen, J-P-L. Hendriks. Verlag Kosmos, Amsterdam 1937. 225 Abbildungen, Format 22,3/28,5. Preis geb. holl. Gulden 5.50.

Eine bemerkenswert gute und schön gedruckte Sammlung von Bauten aller Art, nicht ausschliesslich unter dem Gesichtspunkt absoluter Modernität zusammengestellt, sondern unter dem wichtigeren der Qualität. (Alle Bauten mit Grundrissen.) Eine Einleitung von J. P. Mieras unterstreicht diesen Standpunkt, indem sie die Bedeutung des einzelnen Bauwerks gegenüber allen, von seiner Totalität abstrahierenden Architekturtheorien betont. (Der Verlag hätte einen Uebersetzer anstellen sollen, der wirklich Deutsch kann!) *p. m.*

Baue gut Baue mit Backstein